

Kindertagespflege: Hochwertige Betreuung in MYK

Erster Kreisbeigeordneter Pascal Badziong appelliert ans Land Rheinland-Pfalz, Kindertagespflege zu finanzieren und mit Betreuung in Kitas gleichzustellen

Mein Thema

Erster Kreisbeigeordneter
Pascal Badziong
zur Finanzierung der
Kindertagespflege



Kreis MYK. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt einen immer größeren Stellenwert für Eltern in Mayen-Koblenz dar. Umso erfreulicher ist es, dass der Landkreis neben der institutionellen Betreuung in Kindertagesstätten auf 70 Tagespflegepersonen zurückgreifen kann, die 319 Betreuungsplätze vorrangig für Kinder im U3-Bereich anbieten, aber darüber hinaus auch für Kinder bis 14 Jahre zur Verfügung stellen. „Die Kindertagespflege stellt für viele Eltern eine zusätzliche Betreuungsform dar, die flexibel wahrgenommen werden kann, eine qualitativ hochwertige Betreuung bietet und lebensnah auf individuelle Bedürfnisse sowie die Familiensituation eingehen kann“, betont der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong, der sich jüngst mit der Vorsitzenden des Landesverbandes Kindertagespflege RLP, Jutta Neideck, über die Situation der Kindertagespflege in MYK und im Land Rheinland-Pfalz ausgetauscht hat. Die beiden, die auch zukünftig gemeinsam für die Kindertagespflege eintreten werden, sind sich einig: Durch eine finanzielle Unterstützung durch das Land könnte das Angebot noch weiter ausgebaut werden, sodass den Eltern die Möglichkeit gegeben werden kann, das Wunsch- und Wahlrecht im U3-Bereich vollumfänglich zu nutzen.



Kindertagespflege ist keine Betreuung zweiter Klasse

Das Land Rheinland-Pfalz überlässt die Finanzierung der Kindertagespflege den Kommunen und den Eltern. Das lässt die Kindertagespflege weiterhin im Schatten der institutionellen Betreuung in Kindertagesstätten stehen und erschwert einen Ausbau des Angebotes. Doch Kindertagespflege ist keine Betreuung zweiter Klasse. Sie ist eine wertvolle Ergänzung zu bestehenden Betreuungsangeboten. Daher ist es höchste Zeit, die Bedeutung von Tagespflegepersonen bei der Erziehung und Betreuung von Kindern angemessen zu würdigen. Eine Finanzierung der Kindertagespflege durch das Land könnte zudem dazu beitragen, den Druck auf die überlasteten Kindertagesstätten in unserem Landkreis sowie in ganz Rheinland-Pfalz zu verringern. Indem mehr Kinder in der Kindertagespflege betreut werden, könnte die Auslastung der Kitas reduziert und dadurch die Qualität der Betreuung in den Einrichtungen zusätzlich verbessert werden. Letztendlich ist die Gleichstellung und angemessene Finanzierung der Kindertagespflege in Rheinland-Pfalz eine sinnvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder und unserer Gesellschaft. Sie ermöglicht Eltern mehr Flexibilität, bietet Kindern eine qualitativ hochwertige Betreuung und

70 Tagespflegepersonen bieten Eltern im Landkreis Mayen-Koblenz eine zusätzliche qualitativ hochwertige Betreuung für ihre Kinder an. Foto: AdobeStock_297900125

lastet werden – und gewinnen. Denn: Mit der Kindertagespflege haben sie einen starken Kooperationspartner mit demselben Bildungsauftrag an ihrer Seite.

An den Kosten der Qualifizierung und der Anschlussqualifizierung beteiligt sich das Ministerium für Bildung. Ebenfalls durch das Land mitfinanziert wird die Qualitätsmanagement-Maßnahme „Qualitätsentwicklung im Diskurs“, bei der Mayen-Koblenz als erster Landkreis in Rheinland-Pfalz im Jahr 2021 damit begonnen hat, erfah-

rene Tagespflegepersonen in Kooperation mit dem Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der frühen Kindheit der Hochschule Koblenz zu schulen. „Zurecht ist es Eltern besonders wichtig, ihre Kinder fachlich gut, bedarfsorientiert und qualifiziert betreut zu wissen, denn nur so haben sie ein gutes Gefühl und können sich vollends auf den Arbeitsalltag konzentrieren. Aus diesem Grund hilft unser Fachdienst Kindertagespflege gerne weiter, wenn es um den Erwerb oder die Rezertifizierung der entsprechen-

den Qualifikation geht“, betont der Erste Kreisbeigeordnete Badziong.

Seit 2006 hat der Landkreis Mayen-Koblenz bereits 24 Qualifizierungskurse für Tagespflegepersonen durchgeführt. Neben der Qualifizierung, bei der auch Fachkenntnisse im pädagogischen, rechtlichen, kommunikativen und kaufmännischen Bereich vermittelt werden, ist der Fachdienst Kindertagespflege der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz schwerpunktmäßig für die Vermittlung von Betreuungsplätzen, die Beratung von Eltern

sowie die Akquise und die Überprüfung von Tagespflegepersonen zuständig. Wer Interesse hat, sich als Tagespflegeperson zu bewerben oder an der Vermittlung einer Tagespflegeperson interessiert ist, kann sich direkt an den Fachdienst Kindertagespflege wenden. Weitere Informationen gibt es bei Dorothee Geishecker, E-Mail dorothee.geishecker@kvmyk.de, Tel. 0261/108-164 oder Annette Rühle, E-Mail annette.ruehle@kvmyk.de, Tel. 0261/108-166.



WILDES MYK

Die Feldhummel

Eine dicke Blütenbesucherin

Sie gehört zu den selteneren Hummelarten, die in Mayen-Koblenz beheimatet sind, fühlt sich im Landkreis aber besonders wohl – vor allem auf Weiden und Streuobstwiesen, wie etwa in Kottenheim. Die Rede ist von der Feldhummel. Die Weibchen der Feldhummeln werden 21 bis 24 Millimeter groß, während die Männchen 15 bis 17 Millimeter erreichen und die Arbeiter gar nur 11 bis 18 Millimeter messen. Kopf wie Rüssel sind verglichen mit anderen Hummelarten sehr lang. In der Farbgebung ähnelt die Feldhummel der Garten- und der Tonerhummel. Auf dem Thorax befindet sich auf der dem Kopf zugewandten Seite ein gelblich-brauer, breiter Streifen. Jener fehlt allerdings bei einigen Individuen oder ist schwächer ausgeprägt. Die gemütlich-dicken Blütenbesucher im bunten Pelz sind ausgezeichnete Bestäuber, die durch ihre lange Zunge und das so genannte Vibrationssammeln besonders gut tiefe Blüten bestäuben können. Ohne Hummeln und ihre Verwandten, die Wild- und Honigbienen, gäbe es kein Obst, kein Gemüse und keine Blumen. Und genau wie die Biene leben Hummeln nicht solo, sondern bilden Völker.

Regionalmarkt lockt mit Spitzenprodukten aus dem Kreis Mayen-Koblenz

Auftakt der „leckerMYK Streuobstwoche“: Zahlreiche Direktvermarkter aus der Region kommen am 16. September in die Kulturhalle Ochtingung

Kreis MYK. Regionale Lebensmittel sind gefragt und haben sich mittlerweile vom Trendthema zum Dauerbrenner entwickelt. Die vor Ort produzierten und verarbeiteten Produkte zeichnen sich aus durch kurze Wege vom Erzeuger zum Verbraucher, sind nachhaltig und krisenfest. Beim diesjährigen Regionalmarkt am Samstag, 16. September, in Ochtingung bieten zahlreiche Direktvermarkter aus dem Landkreis Mayen-Koblenz von 10 bis 16 Uhr wieder ihre Produkte an und möchten die Besucher von der Vielfalt und Qualität der heimischen Erzeugnisse überzeugen. „Die Verbraucher werden beim Regionalmarkt erneut ein großes Angebot in einem tollen Rahmen vorfinden. Gleichzeitig bildet der diesjährige Regionalmarkt den Auftakt zur ‚leckerMYK Streuobstwoche‘, die bis zum 24. September mit vielfältigen Veranstaltungen lockt“, sagt Landrat Dr. Alexander Saftig und freut sich, wie in den vergangenen Jahren, wieder Hunderte Besucher beim Regionalmarkt in Ochtingung begrüßen zu dürfen.

Noch größeres Angebot

Unter dem Motto „Deck den Tisch mit Heimat“ ist auch in diesem Jahr wieder alles dabei, was das Verbraucherherz begehrt: Von saisonalem Obst und Gemüse, über Fleisch- und Wurstwaren, Brot und Brötchen, frischen und ge r ä u -



Beim Regionalmarkt werden hochwertige Produkte von Direktvermarktern aus MYK und der Umgebung angeboten.

cherten Forellen bis hin zu Käse, Honig, Nudeln, hochwertigen Ölen und Vollkornmehlen bleiben keine Wünsche offen. Darüber hinaus werden Säfte, Wein, Essig, Liköre, Brände sowie eingemachte Produkte und frisch geschnittene Rosen und bienenfreundliche Stauden angeboten. „Insgesamt 27 Direktvermarkter aus Mayen-Koblenz und der näheren Umgebung werden dabei sein“, betont Heike Matuschak, die im Kreis-

haus für die Organisation verantwortlich ist. **Vorträge im Rahmen der „leckerMYK Streuobstwoche“** Veranstalter ist in diesem Jahr der Verein „Heimat schmeckt!“ mit Unter-

stützung des Landkreises Mayen-Koblenz. Geboten wird auch wieder ein buntes Rahmenprogramm für jedes Alter: Zu den Höhepunkten zählen im Rahmen der „leckerMYK Streuobstwoche“ zwei Vorträge von und mit Alexander Vorbeck. Er ist Geschäftsführer der gemeinnützigen Schlaraffenburger gGmbH, die es sich auf die Fahne geschrieben hat, Streuobst als Kulturlandschaft, Lebensraum und Grundlage gesunder Lebensmittel zu erhalten. Um 11 Uhr spricht Alexander Vorbeck zum Thema „Streuobstwiesen als Hotspot der Biodiversität - Sortenvielfalt - Artenvielfalt - Genussvielfalt“. Dabei zeigt er auf, wie vielfältig Streuobstwiesen sind und was man in

der Praxis tun kann, um die Biodiversität weiter zu erhöhen. Um 14 Uhr folgt der Vortrag „Moderne Zeiten im Streuobstbau – Rationalisierung in der Streuobstpraxis“. Alexander Vorbeck, der selbst den Anbau und die Vermarktung von Streuobst in der Region von Aschaffenburg stark vorangebracht hat, spricht über die große Herausforderung, Streuobstwiesen wirtschaftlich zu bearbeiten. Anhand von zahlreicher Praxisbeispielen aus dem Arbeitsalltag – die Schlaraffenburger gGmbH bewirtschaftet selbst rund 35 Hektar Streuobstwiesen – werden Herangehensweisen vorgestellt, die zu einer ökonomischen Bewirtschaftung beitragen.

Programm für Groß und Klein

Die Initiative „leckerMYK“ stellt sich vor und bietet regionale Leckereien zum Probieren sowie ein Gewinnspiel an. Der Verein Slow Food Deutschland e.V. informiert darüber, wie ein zukunftsfähiges Lebensmittelsystem aussehen könnte. Der Obst- und Gartenbauverein veranschaulicht, wie man naturnah gärt. Die Integrierte Umweltberatung Mayen-Koblenz informiert über zahlreiche Möglichkeiten, die Umwelt zu schützen und sich gemeinsam zu engagieren und der Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel berät zum Thema „Wertschätzen statt Wegwerfen“. Selbstverständlich kommen auch die Kleinen nicht zu kurz: Für Kinder werden Filzen (10 bis 11.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr) und Apfelsaft pressen angeboten.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Neben Kaffee, Kuchen und belgischen Waffeln gibt es Würstchen, Gulasch-Suppe, „Heimat schmeckt!“-Terrine, Forellenfilet mit Brot und natürlich Moselwein, Federweißer und verschiedenste Säfte. „Ich freue mich auf zahlreiche Besucher beim diesjährigen Regionalmarkt. Es ist wichtig, dass die Produzenten die eigenen Vertriebswege nutzen, um vertretbare Preise für die qualitativ hochwertigen Produkte zu erzielen. Nur so können unsere Produzenten eine feste Größe im Lebensmittelhandel des Landkreises werden“, betont der Landrat.

Mehr Infos zum Regionalmarkt und zur „leckerMYK Streuobstwoche“ gibt es unter www.leckermyk.de, oder bei Heike Matuschak, Telefon 0261/108-432, E-Mail: heike.matuschak@kvmyk.de

